



## DER OSTEN ISLANDS TOUR 4

- 1 DIE KLEINEN BÄCHE  
DES NORDFJÖRDUR
- 2 HOCHLANDTOUR ZUM  
KIRKJUFÖSS  
ÜBER DIE ALTE  
RINGSTRASSE ÖXI  
ZUM FOLALDAFOSS
- 3



Parkplatz



Location

## 1 DIE KLEINEN BÄCHE DES NORÐFJÖRÐUR

**Entfernung:** ca. eine Stunde Fahrt von Egilsstaðir aus

**Beste Tageszeit:** jederzeit, je bewölchter, desto besser

**Beste Jahreszeit:** Sommer, Herbst

**Ausstattung:** festes Schuhwerk

**Art:** Selbstfahrer

**Koordinaten Parkplatz:** 65.078656, -13.859394

**Koordinaten Location:** 65.076679, -13.858391

Der Osten Islands ist geprägt von tief in die Landschaft einschneidenden Fjorden, umgeben von steil abfallenden Bergen. Einer der schönsten und abgelegensten Fjorde ist der Norðfjörður, in dem die Stadt Neskaupstaður liegt. Zu erreichen ist er nur durch einen engen, einspurigen Tunnel. Schon kurz nach dem Durchfahren des Tunnels können Sie zahlreiche kleine Bäche und Flüsse sehen, die die Berghänge über kleine Wasserfälle hinunterfließen, umgeben von leuchtendem Moos. Ich habe dort die perfekte Stelle gefunden, an der Sie direkt von einem kleinen, nicht markierten Parkplatz an einem Bachlauf entlang in

die Berge laufen können und zahllose Gelegenheiten bekommen, diese Wasserläufe mit dem leuchtenden Moos und den Bergen im Hintergrund zu fotografieren.

Von Egilsstaðir aus erreichen Sie den Norðfjörður, indem Sie in der Stadt auf die 1 nach Reyðarfjörður fahren, hier auf die 92 (Norðfjarðarvegur) wechseln und ihr folgen bis zum heutigen Ziel. Nach einiger Fahrzeit erreichen Sie den ersten größeren Ort, Reyðarfjörður. Direkt hinter dem Städtchen befindet sich eines der großen Aluminiumwerke, die sich in Island wegen der günstigen Stromkosten angesiedelt haben und mittlerweile auch



◀ Die Langzeitbelichtung bringt das Wasser in Bewegung (f/14 · 5 s · ISO 50 · 14 mm · Filter: Soft GND16, ND64)

in der Bevölkerung sehr umstritten sind. Für dieses Werk mit Namen Alcoa Fjarðaál wurde sogar extra ein großer Staudamm (Kárahnjúkar-Staudamm) im Hochland nördlich des Sees Lagarfljót gebaut, mit dem die beiden Flüsse Jökulsá á Brú und Jökulsá í Fljótstal aufgestaut wurden und dabei ein ganzes Tal geflutet wurde.

Durch riesige, über sieben Meter dicke, unterirdische Rohre wird das aufgestaute Wasser in das Kraftwerk, das direkt am Lagarfljót liegt, geleitet und treibt dort die Turbinen an. Unsere nächste Tour wird uns ganz in die Nähe dieses Staudamms bringen. Nach kurzer Weiterfahrt erreichen wir das Städtchen Eskifjörður. Ab hier führt die 92 Sie steil den Berghang hinauf über den Pass Oddskarð, die höchstgelegene



▲  
Panoramaaufnahme über das weite Tal des Norðfjörður (f/14 · 1/13 s · ISO 50 · 14mm · Filter: Soft GND16)

Straße Islands, wenn man von einigen Straßen im tiefen Hochland einmal absieht. Dieser Pass ist auch der Grund, warum ich diese Tour nicht im Winter empfehlen würde. Allzu oft ist er durch die großen Schneemassen unpassierbar. Oben angekommen befinden Sie sich am Eingang des über 600 Meter langen, einspurigen

Tunnels Oddsskarðsgöng, der Sie direkt in den Norðfjörður führt.

Allein die Fahrt durch diesen Tunnel ist schon ein kleines Abenteuer. Am Eingang des Tunnels befindet sich eine Ampel mit einem Rotlicht. Sollte dieses aufleuchten oder blinken, dann bedeutet dies, dass sich bereits ein Fahrzeug in entgegengesetzter Fahrtrichtung

Die kleinen Bachläufe bieten eine ►  
Unzahl an wunderschönen Motiven  
(f/14 · 1/13 s · ISO 50 · 14 mm · Filter: Soft GND16)

im Tunnel befindet. In diesem Fall empfehle ich Ihnen unbedingt zu warten. Auch wenn es im Tunnel zwei kleine Ausweichbuchten gibt, könnte es vorkommen, dass Sie ein ganzes Stück rückwärtsfahren müssen, wenn Sie dem entgegenkommenden Fahrzeug an einer unglücklichen Stelle begegnen. Ich selbst habe dies schon einmal erlebt und kann aus Erfahrung sagen, dass es nicht gerade einfach ist, mit einem ungewohnten Mietwagen im Rückwärtsgang durch den Tunnel zu navigieren.

Kurz nachdem Sie den Tunnel durchfahren haben, macht die hinabführende 92 eine scharfe Rechtskurve, die nahtlos in eine etwas größere Linkskurve übergeht. Gleich am Ende dieser Linkskurve sehen Sie zu Ihrer Linken eine kleine, unbeschilderte Parkmöglichkeit.



Stellen Sie hier Ihr Auto ab und überqueren Sie die Straße.

Sie befinden sich nun genau in der Mitte von zwei kleinen Bachläufen. Meine Empfehlung ist, hier dem rechten Lauf in Richtung Berge zu folgen. Gehen Sie dazu einfach am linken Ufer dieses Bachlaufs entlang, bis Sie einen höheren Wasserfall erreichen. Schon hier finden Sie ein tolles Motiv, der Wasserfall

im Vordergrund und der weite Blick ins Tal im Hintergrund.

Ein kleiner Trampelpfad führt Sie links neben dem Wasserfall weiter empor auf die nächsthöhere Ebene dieser Wanderung. Der Bachlauf verzweigt sich hier ein wenig und bietet, von leuchtendem Moos umgeben, eine Vielzahl von schönen Motiven und lädt zum Verweilen ein. Die schönsten Bilder habe ich

hier mit dem Stativ direkt im Wasser stehend und knapp oberhalb der Wasseroberfläche ausgerichtet aufgenommen. Das fließende Wasser mit einer langen Belichtungszeit verwischt in seiner Bewegung, die schneebedeckten Berge im Hintergrund sind wolkenverhangen. Sie werden sehen, jeden Meter, den Sie dem Flusslauf weiter folgen, ergeben sich immer neue Motive, die eine Aufnahme wert sind.

### **TIPP**

Einmal im Jahr findet in Neskaupstaður ein immer bekannter werdendes Rockfestival statt. Das Eistnaflug-Festival bietet eine große Vielzahl an isländischen und internationalen Rock- und Heavy-Metal-Bands in einzigartiger Atmosphäre. Das mit gut 1500 Besuchern recht kleine Festival findet in einer großen Turnhalle der örtlichen Schule statt. Es gibt zwei gute Campingplätze, einer speziell

für Familien und Besucher wie mich, die des Nachts gerne schlafen möchten, und ein anderer, der für alle feierwütigen Besucher gedacht ist. Die Kombination aus tagsüber zu wandern, sich im nächsten Schwimmbad im Hot Pot zu erholen und nachmittags das Festival zu besuchen, ist in meinen Augen einzigartig. Alle Informationen findet man auf der Festival-Webseite: [www.eistnaflug.is/en](http://www.eistnaflug.is/en)

## 2 HOCHLANDTOUR ZUM KIRKJUFLOSS

**Entfernung:** ca. eine Stunde Fahrt von Egilsstaðir aus

**Beste Tageszeit:** jederzeit, je bewölchter, desto besser

**Beste Jahreszeit:** Sommer, Herbst

**Ausstattung:** festes Schuhwerk, evtl. Ersatzschuhe,  
da der Untergrund sehr nass sein kann

**Art:** Selbstfahrer

**Koordinaten Parkplatz:** 64.886111, -15.352870

**Koordinaten Location:** 64.877393, -15.335072



Parkplatz



Location

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist die schöne Hütte Laugarkofi (übersetzt »Laugarfell-Hütte«), die neben Übernachtungsmöglichkeiten für längere Hochlandtouren auch noch zwei schöne, mit natürlichem heißen Wasser gefüllte Becken zu bieten hat ([www.laugarfell.is/startseite/](http://www.laugarfell.is/startseite/)).

Von Egilsstaðir aus beginnt unsere Tour auf der 95 in Richtung Süden. Folgen Sie der Straße, bis Sie an die Abzweigung zur 931 (Upphéraðsvegur) kommen, und folgen Sie dieser. Der Weg führt Sie direkt am Ufer des Lagarfjót entlang, durch Islands größten

zusammenhängenden Wald Hallormsstaðaskógur. Nach guten 20 Minuten Fahrt kreuzt die 931 den See an einer schmalen Stelle über eine Brücke und führt Sie direkt auf die 933 auf der Nordseite des Lagarfjót, auf die wir in westlicher Richtung nach links einbiegen, um ihr ein kurzes Stück zu folgen, bis auf unserer rechten Seite die 910 in Richtung Hochland abzweigt. Biegen Sie auf die 910 ab, die Sie in engen Serpentinaen immer weiter ins Hochland führt. Da es sich bei dieser Straße auch um die Bau- und Versorgungsstraße des schon früher erwähnten Kárahnjúkar-Staudamms handelt,



◀ Der zweigeteilte Kirkjufoss stürzt in die Tiefe  
(f/16 · 1/100 s · ISO 100 · 19 mm · Filter: Soft GND16)

finden Sie hier eine gut ausgebaute und leicht zu befahrende Straße, der Sie bis zur ausgeschilderten Abzweigung Laugarfell folgen. Die steinige kurze Stichstraße führt Sie direkt zur Hütte, Ihrem Ausgangspunkt.

Bevor Sie mit Ihrer Tour beginnen, sollten Sie unbedingt in die Hütte gehen und mit dem dort anwesenden Personal sprechen. Hier kann man Ihnen bei einer Tasse Kaffee Auskunft über die Beschaffenheit des Wegs und das Wetter geben. Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie sich weit im isländischen Hochland befinden und diese Informationen sehr wichtig sind. Zusätzlich gibt es in der Hütte einen sehr guten, kostenlosen Faltprospekt, auf dem der Weg, der unter anderem zum Kirkjufoss führt, gut beschrieben und eingezeichnet ist.

Gebildet werden der Kirkjufoss und zahllose andere Wasserfälle von dem Fluss Jökulsá í Fljótssdal, der vermutlich der Fluss mit den meisten Wasserfällen in ganz Island ist. Sein Gefälle, auf eine Strecke von 30 Kilometer gemessen, beträgt sage und schreibe ganze 600 Meter. Je nachdem, wie viel Zeit Sie für Ihre Wanderung eingeplant haben, können Sie die gesamte Rundwanderung (gute drei Stunden), die in dem Faltblatt der Laugarfell-Hütte beschrieben ist, unternehmen. Zahlreiche Wasserfälle liegen dabei auf Ihrem Weg, allerdings auch unwegsames Gelände, das oft knöcheltief unter Wasser steht. Wenn Sie die kürzere Variante wählen, dann folgen Sie dem markierten Weg einfach in umgekehrter Richtung. So erreichen Sie nach etwa einer halben Stunde Fußmarsch mit dem Kirkjufoss den – meiner Meinung nach – schönsten Wasserfall der Wanderung (64.877393, –15.335072). Zweigeteilt stürzt er über zwei Stufen ca. 40 Meter in die Tiefe. Ich würde Ihnen nicht raten, bis



Kirkjufoss

direkt an die Fallkante hinunterzugehen, da es aus eigener Erfahrung hier sehr glatt und rutschig ist und der Wasserfall viel an Schönheit einbüßt, wenn man versucht, ihn von dort aufzunehmen. Vom höchsten Punkt aus haben Sie den besten Überblick und können neben dem Wasserfall im Vordergrund auch noch den Berg Snæfell im Hintergrund platzieren.

### TIPP

Da der Weg zum Kirkjufoss zwar mit kleinen Stangen markiert ist, aber vor allem der Ausgangspunkt bei der Hütte nur schwer zu sehen ist, fragen Sie am besten einfach nach. Dies führt wesentlich schneller zum Ziel, als wenn Sie sich selbst auf die Suche machen – man zeigt Ihnen sehr gerne den Beginn des Wegs.

Das tief  
eingeschnit-  
tene Tal des  
Kirkjufoss  
(f/16 ·  
1/25 s ·  
ISO 100 ·  
18 mm ·  
Filter: Soft  
GND16)





Parkplatz



Location

### 3 ÜBER DIE ALTE RINGSTRASSE ÖXI ZUM FOLALDAFOSS

**Entfernung:** ca. eine Stunde Fahrt von Egilsstaðir aus

**Beste Tageszeit:** Sonnenuntergang, jederzeit bei bewölktem Himmel

**Beste Jahreszeit:** Sommer, Herbst

**Ausstattung:** keine Besonderheiten

**Art:** Selbstfahrer

**Koordinaten Parkplatz:** 64.805612, -14.558323

**Koordinaten Location:** 64.804126, -14.559286

Auf dem weiteren Weg in Richtung Süden findet sich ein weiterer, recht unbekannter Wasserfall mit Namen Folaldafoss. Auf Grund seiner Lage empfehle ich Ihnen, diese Tour direkt in Ihre Weiterfahrt in Richtung Höfn mit einzuplanen. Direkt neben der alten Ringstraße gelegen, handelt es sich bei diesem Ausflug sogar um eine Abkürzung des weiteren Fahrwegs. Die im Winter meist gesperrte Straße, die vor vielen Jahren die Hauptverkehrsachse darstellte, erspart Ihnen den großen Umweg, den die neue Ringstraße macht. Nötig wurde der Neubau dieses Abschnitts nur, da es vor allem im Winter sehr schwierig war, die viel steilere alte Ring-

straße mit Namen Öxi (übersetzt »Axt«) frei von Schnee zu halten. Da die neue Straße also durch flacheres Gelände führen musste, war dies mit einem großen Umweg um den gesamten Fjord herum verbunden. Von Egilsstaðir aus fahren Sie auf der 95 in Richtung Süden weiter. Nach etwa 40 Minuten Fahrt kommen Sie an die Abzweigung, an der sich die neue und die alte Ringstraße trennen. Biegen Sie hier nun nach rechts auf die Öxi (939) ab. Nach weiteren 20 Minuten auf der kurvenreichen Schotterpiste sehen Sie auf der rechten Seite den Folaldafoss und direkt neben der Straße einen unmarkierten Parkplatz. Folgen Sie einfach dem kleinen Trampelpfad in



Die letzten Sonnenstrahlen des Tages scheinen auf die Bergspitzen am Horizont, im Vordergrund der Faldafoss (f/11 · 1/6 s · ISO 160 · 19 mm · Filter: Soft GND8)

Richtung Fluss und Wasserfall. Auch wenn der Weg im letzten Viertel durch große Steinbrocken führt, ist er leicht zu gehen und Sie können bis direkt an den Wasserfall laufen.

Mein liebster Punkt für Aufnahmen von dieser Stelle ist aber direkt an der Rückwand

des kleinen Tals, das zum Wasserfall führt. Da Sie so ein wenig weiter vom Wasserfall entfernt sind und einen höheren Standpunkt haben, ist dieser Punkt vor allem für Panoramaaufnahmen, die den Wasserfall und den Flusslauf zeigen, bestens geeignet.

## KLEINER WORKSHOP PANORAMAFOTOGRAFIE

Um ein gutes Panorama aufzunehmen, benötigen Sie neben einem Stativ noch weiteres Equipment und zusätzliche Software.

**Equipment:** Panoramasytem bestehend aus Panoramasiene, Panoramaplatte, Befestigungsmöglichkeit auf dem Kugelkopf

**Software:** Photoshop oder/und eine spezielle Stitchingsoftware wie Panoramastudio

Möglichst gutes Bildmaterial ist der Ausgangspunkt für ein gelungenes Panorama. Dafür reicht es nicht aus, die Kamera einfach

auf einem Stativ zu drehen, da hier sogenannte Parallaxenfehler entstehen.

Um zu verstehen, was ein Parallaxenfehler ist, können Sie ein ganz einfaches Experiment durchführen. Strecken Sie einfach einmal Ihren Arm aus, schließen Sie ein Auge und verdecken Sie mit einem Finger der Hand ein entferntes Objekt wie zum Beispiel einen Baum. Drehen Sie nun den Kopf in beide Richtungen hin und her. Sie werden feststellen, dass der Finger sich vor dem verdeckten Hintergrund verschiebt. Genau dieses Phänomen wird auch auftreten, wenn Sie Ihre Kamera

einfach auf dem Stativ drehen. So aufgenommene Bilder werden sich bei der Nachbearbeitung am PC nur schwer oder gar nicht sauber zu einem Bild zusammensetzen lassen.

Um solche Parallaxenfehler zu vermeiden, muss Ihre Kamera um den sogenannten NPP (No Parallax Point), im Sprachgebrauch auch oft als »Nodalpunkt« bezeichnet, gedreht werden. Auch wenn der Begriff »Nodalpunkt« nicht ganz korrekt ist, werde ich ihn der Einfachheit halber im Weiteren verwenden, da Sie vor allem im Internet die meisten Anleitungen und Hilfestellungen

darunter finden werden, wenn Sie noch mehr Informationen suchen möchten.

Damit sich die Kamera um den Nodalpunkt dreht, benötigen Sie einen sogenannten »Nodalpunktadapter«, meist als »Panoramasystem« bezeichnet. Sehr zu empfehlende Hersteller solcher Produkte sind die Firmen Novoflex ([www.novoflex.de/de/](http://www.novoflex.de/de/)) oder RRS ([www.reallyrightstuff.com/heads/gimbal-heads](http://www.reallyrightstuff.com/heads/gimbal-heads)). Besonders Novoflex bietet eine Reihe von bezahlbaren und qualitativ einwandfreien Panoramalösungen mit guten Anleitungen zur Ermittlung des Nodalpunkts Ihrer

Kamera und zur Einstellung des Winkels, um den die Panoramaplatte immer wieder für jedes Bild gedreht werden kann.

Ich selbst nutze schon seit langem das VR-System Slim und bin damit sehr zufrieden, da es nicht nur reibungslos funktioniert, sondern auch sehr leicht und gut zu transportieren ist.

Ist der Nodalpunkt einmal für Ihre Kamera-/Objektiv- und Brennweitenkombination ermittelt, markieren Sie sich diesen, so dass Sie vor Ort schnell einsatzbereit sind.

Um ein Panorama aufzunehmen, müssen Sie nur noch Ihr Stativ an der entsprechenden Stelle vor Ort

platzieren und die Panoramasciene auf Ihrem Kugelkopf montieren. Ich habe – um dies zu bewerkstelligen – einfach eine Kameramontageplatte, die zu meinem Kugelkopf passt, gekauft und diese anstatt an meine Kamera an den Panoramateller meines Panoramasystems geschraubt. Auf diese Weise kann ich ohne weiteres Zubehör die Kamera über den Kugelkopf – anhand der sich am Panoramasystem befindlichen Wasserwaagen (Libellen) – gerade ausrichten. Wenn Sie auf diesen Schritt verzichten, dann werden Sie Ihr Panorama aller Voraussicht nach schief aufnehmen.

Nachdem Sie die Kamera aus-

gerichtet haben, fokussieren Sie auf Ihr Motiv. Schalten Sie danach unbedingt den Autofokus Ihrer Kamera aus, da wir für ein gutes Panorama keine unterschiedlich fokussierten Bilder bekommen dürfen. Weiterhin sehr wichtig ist es, dass Sie Ihre Kamera nicht in einem Automatikmodus verwenden. Dieser würde dafür sorgen, dass jedes Bild unterschiedliche Belichtungszeiten bzw. Blendeneinstellungen erhält. Auch hier müssen alle Bilder identische Werte aufweisen, um sie am Schluss sauber zusammensetzen zu können. Stellen Sie daher Ihre Kamera unbedingt auf den manuellen

Modus (M) und wählen Sie die richtige Blende und Belichtungszeit nach dem Fokussieren aus.

Drehen Sie die Kamera an den linken Rand Ihres Motivs und beginnen Sie mit der ersten Aufnahme. Drehen Sie Ihre Kamera nun um den nach obiger Anleitung ermittelten Winkel auf der Panoramaplatte weiter und nehmen Sie das nächste Bild auf. Kontrollieren Sie immer wieder im Sucher, ob Sie das gewünschte Motiv auch wirklich komplett auf Ihren Chip bannen. Drehen Sie die Kamera so lange weiter, bis Sie das gesamte Motiv aufgenommen haben.

Um nun am Computer die einzel-

nen Bilder wieder zusammensetzen zu können, benötigen Sie entweder Photoshop, das die hierfür benötigte Stitchingfunktion mitbringt, oder eine andere Software. Ich selbst verwende lieber ein Spezialprogramm, Panoramastudio ([www.tshsoft.de/de/panostudio\\_index](http://www.tshsoft.de/de/panostudio_index)). Sie können dieses Programm sogar zu günstigen Konditionen beim Kauf einer Novoflex-Panoramaschiene gleich miterwerben. In dieses Programm importiert man die Bilder und lässt sie von der Software zu einem Bild zusammensetzen, das dann wie gewohnt weiterbearbeitet werden kann.